Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 6 (1939)

Heft: 2

Artikel: Eine wohlverdiente Ehrung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-955230

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine wohlverdiente Ehrung

Der Orchesterverein Kriens macht uns folgende Mitteilung:

«Herr Musiklehrer Robert Waldisberg wurde anlässlich des gemeinsamen Familienabends vom Kirchenchor und Orchesterverein vom 20. November 1938 feierlich zum Ehren-Direktor des Orchestervereins Kriens ernannt. In dreissigjähriger aufopfernder und nie erlahmender Tätigkeit hat sich Herr Direktor Waldisberg um das musikalische Leben der Gemeinde Kriens grosse Verdienste erworben.»

Zu dieser wohlverdienten Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit möchten auch wir unserem verehrten, langjährigen

Zentralbibliothekar Robert Waldisberg

unsere herzliche Gratulation entbieten. Wir glauben im Interesse aller zu sprechen, wenn wir daran die Bitte knüpfen, alle Sektionen möchten die grosse, stets zunehmende Aufgabe des Zentralbibliothekars durch peinliche Ordnung und strikte Einhaltung der Bezugsvorschriften möglichst erleichtern. Die rechtzeitige Rücksendung der vollständigen und in tadellosem Zustande befindlichen, nach Vorschrift geordneten Stimmen bedeutet für den Einzelnen keine grosse Mühe und erspart doch dem Zentralbibliothekar Schreibereien, Arbeit und .... Verdruss. Es darf auch hier heissen: «Einer trage des andern Last» und wir haben alle Ursache die Arbeitslast unseres lieben Zentralbibliothekars nicht durch Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit unnötig zu erschweren. Wir können im Gegenteil durch absolut korrekten Verkehr mit der Zentralbibliothek zeigen, dass wir die vorbildliche Führung derselben vollauf schätzen und würdigen.

Zentralvorstand des E. O. V., Redaktion und Verlag des «Orchester».

Zur Delegiertenversammlung in Solothurn

6. und 7. Mai 1939

Als Tagungsort für 1939 hat die letzte Delegiertenversammlung des E. O. V. Solothurn, die alte «Wunderstadt am Strand der Aare», auserkoren. Das Orchester Solothurn hat diese Wahl freudig als grosse Ehre geschätzt. Es rüstet sich bereits seit Wochen, seinen Musikfreunden aus dem ganzen Schweizerland am 6. und 7. Mai einen begeisterten Empfang zu bieten.

Es soll kein übermütiges Fest werden, dazu sind die Zeiten zu ernst. Doch haben wir die Auffassung, es sei nur von Gutem, sich einige Stunden von den Werktagsplackereien der Politik und Sorge um das tägliche Brot zu erholen und sich dafür der Pflege der Musik zu widmen. Seien wir dessen bewusst, dass die Kunst unser Gemüt über Irdisches, Alltägliches erheben will.

In diesem Sinne denken wir uns die Tagung in Solothurn. Und wenn wir es nun unternehmen, einige Worte über dieses Städtchen zu sagen, so geschieht es, um recht manchen Freund zu ermuntern, an die Delegierten-